

Wie mit respektlosen Verhalten umgehen ?

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 21. März 2012 19:13

Zitat von Andran

Ich habe gar keine Zeit und auch sehr wenig Geduld

Geduld sollten Sie schon haben. Nicht nur, weil die Ungeduld Sie zur Dunklen Seite führen wird, sondern weil diese zum Job dazu gehört. Was die Zeit anbetrifft, ja, das ist wohl immer das gleiche Problem, davon haben wir zu wenig.

Zitat von Elternschreck

Und darin liegt auch ein Problem, dass den Rotzlöffeln mehr Aufmerksamkeit und Zeit geschenkt wird als für die (noch) anständigen Schüler.

So ist das mit den verlorenen Schafen.

Zunächst einmal finde ich es unpassend Schüler(innen), auch wenn sie sich nicht adäquat verhalten, als "Rotzlöffel" oder irgendwie bezeichnen. Das ist die Diktion des granteligen Nachbarn, der sich über spielende Kinder aufregt. Diese ist unsachlich.

Die Zeit, die man in die Problemfälle investiert, muss schon effizient eingesetzt werden. Das scheint im vorliegenden Fall nicht passiert zu sein. Womöglich ist man nicht in die richtige Richtung gelaufen.

Da nützt es aber nichts, jetzt nach "drakonischen Maßnahmen" zu schreien, oder nur dafür sorgen zu wollen, das Problem woanders hinzuschieben. Selbst wenn man die Schülerin von der Schule entfernt, ist damit ja nichts gelöst, sie wird vermutlich trotzdem wieder auf einer Schule aufschlagen, sei's, weil sie versucht den verpatzen Schulabschluss nachzuholen, weil sie doch noch eine Lehrstelle abbekommt und sie eine Berufsschule besucht, oder weil sie das Arbeitsamt irgendwann in eine Maßnahme steckt. Dann sind es andere Lehrer, die sich 'rumschlagen müssen.

Mit 17 ist die Schülerin ja wohl schon 11 Jahre zur Schule gegangen. War sie bisher schon auffällig? Wenn ja, dann scheint sich ja bicher noch keiner gekümmert zu haben. Und dass das pädagogische Schwarze-Peter-Spiel bisher die falsche Idee wahr, ist natürlich ein Grund es fortzusetzen.

War sie bisher unauffällig, kann man mal nach Gründen suchen, was mit ihr los ist. Ursachen bekämpfen ist meist effizienter als an Symptomen herum zu schnitzen.

Den temporären Ausschluss halte ich für die richtige Maßnahme. Weitere Gewalttätigkeiten gegenüber Mitschülern können so verhindert werden. Die Zeit sollte genutzt werden, um weitere Maßnahmen zu planen. Darauf hoffen, dass die Schülerin spontan normal wird, wollte ich nicht.

L. A